

Konzert mit afrikanischem Akzent

Freitag, 19. Dezember 2008



Werther. Es begann mit einem wunderbaren Kanon und endete mit dem großen, gemeinsamen »O du fröhliche« aller Besucher in der wieder einmal – und erstmals an gleich zwei Abenden – restlos voll besetzten St.-Jacobi-Kirche: das traditionelle Weihnachts- Konzert des Evangelischen Gymnasiums. Die jungen Musiker, Solisten und Sänger des EGW hatten am Dienstag und Mittwoch ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Füllhorn parat,

das sie ausschütteten, um ihre Gäste auf die Besinnlichkeit der Weihnachts-Feiertage einzustimmen.

Kaum zu überbieten war da der instrumentale Klangkörper des großen Orchesters. Ob »Calypso Christmas«, der »Abendsegen « oder die »Lieder zum Fest« – die jungen Musiker stellten unter Bewies, dass sie abermals gereift waren, sorgten mit ihren Melodien dafür, dass nicht nur der Stern hoch über dem Altar das Kirchenschiff zum Strahlen brachte. Ob Junior-Orchester, Vor- Orchester, Bigband oder Unterstufenchor: Alle Ensembles trugen mit ihren Auftritten wieder maßgeblich zum wohligen Weihnachtsgefühl bei, beleuchteten mit ihren Darbietungen mal die fröhlichen, mal die besinnlichen Seiten des frohen Festes. Da zeigten sich die Besucher vom Start weg beeindruckt über die wunderbare Harmonie und Dynamik, die der Chor der fünften Klassen mit dem Kanon »Schläft ein Lied in allen Dingen « zu entfalten wusste. Da überzeugte einmal mehr Galina Schacke mit ihren stimmlichen Qualitäten – sowohl solo als auch im Duett mit Jakob Thomas. Stimmungsvoll führte sie gemeinsam mit dem Fünftklässler in den Abendsegen ein. Die Liturgie der Weihnachtsgeschichte einmal gesungen dargeboten – daran wagte sich der Unterstufen-Chor unter der Leitung von Michael Henkemeier. »Flog ein Vogel« hieß das Stück, mit dem die Weihnachtsgeschichte aus ganz ungewöhnlicher Perspektive in die Kirche getragen wurde. Für besondere Weihnachtsstimmung sorgte auch das Vor-Orchester unter der Leitung von Ulrike Schilling. Dass Rebecca Bogdan und Sophie Weinbrenner »Hark! The Herald Angels sing« auf ihren Harfen intonierten, riss die Besucher zu besonderen Beifallsstürmen hin. Auch wenn nicht jeder Ton perfekt saß – auch das Junior-Orchester, dirigiert von Christoph Horstmann, konnte sich eines warmen Applauses sicher sein.

Schließlich trauten sich die 13 Nachwuchsmusiker an Stücke heran, die bis vor ein paar Jahren noch dem großen Orchester vorbehalten waren. Für bes(ch)wingte Kontrapunkte sorgte die äußerst präzise Bigband, die, mit einfallsreicher Instrumentierung, etwa die »Stille Nacht« anstimmte. Kein Weihnachtskonzert ohne afrikanische Einschläge. Diesmal mit einem fulminanten »Jambo Bwana«. Zugleich die Zugabe eines tollen, zweistündigen Konzertes, bei dem abschließend auch die Stimmen der Zuschauer gefragt waren.